

42. Heisst ein Haus zum Schweizerdegen

1. Heisst ein Haus zum Schweizerdegen,
Lustig muss die Herberg' sein;
Denn die Trommel spricht den Segen,
Und der Wirt schenkt Roten ein!
Kommen die Gäste, schön' Wirtin sie lacht,
Sie hat schon manchen zu Bette gebracht.

2. Ist kein Volk fast allerwegen,
Was da nicht schon eingekehrt,
Und der Wirt zum Schweizerdegen
Hat den Eintritt nie verwehrt,
Hat dann die blutige Zeche gemacht,
Dass die Frau Wirtin vor Freuden gelacht.

3. Zweiundzwanzig Schilde blitzen (heute: dreiundzwanzig!)
Von dem Giebel weit zu Tal;
Zeug- und Bannerherren sitzen
Harrend in dem hohen Saal,
Lauschen, bis jauchzend die Mutter sie ruft,
Und von den Schilden erklinget die Luft.

4. All', die Wehr und Waffen pflegen,
Stehen auf von Tal zu Tal;
Hört, es klingt der Schweizerdegen,
Hört, es singt der alte Stahl!
Tut ihm genug und erprobt ihn vereint,
Besser, das Mütterlein lacht, als es weint!

5. Wo in Ländern, schön gelegen,
Und in altgetürmter Stadt
Schweizerherz und Schweizerdegen
Die gemeine Herrschaft hat:
Da ist die Mutter so hold und so fein!
Lacht sie, so wird's Frau Helvetia sein!

Gottfried Keller, 1819-1890